

Herr Koll. Faller regte die Frage an, ob es nicht zweckmässig sei, an hiesiger Handwerkerschule einen praktischen Arbeitskursus für Uhrmacher in Verbindung mit Fachzeichnen einzuführen, worauf Koll. F. Harder berichtete, dass er bereits mit der Direktion der hiesigen Handwerkerschule verhandelt habe. Der Schulvorstand werde über diesen Punkt beraten.

Auf besonderen Antrag der Handwerkskammer zu Hildesheim wurde in der zweiten Hauptversammlung der freien Uhrmacher-Innung am 29. April beschlossen, einen Gehilfenausschuss zum Zwecke der Erwerbung des Prüfungsrechtes für die Innung zu wählen, und waren vom Obermeister zu dieser Hauptversammlung die in Hildesheim beschäftigten Uhrmachergehilfen durch Cirkular eingeladen worden. Es erbot sich der in der Versammlung anwesende Gehilfe Herr Emil Renner beim Koll. Feise, den Posten anzunehmen. Die Versammlung beschloss in diesem Sinne.

Es erfolgte hierauf die Anmeldung der neu eingestellten Lehrlinge für die Lehrlingsrolle. Ihre Lehrlinge während der Dauer der Lehrzeit die Handwerkerschule besuchen zu lassen, beschloss ebenfalls die Versammlung.

Ueber das Ergebnis der Verhandlungen mit der Direktion der Handwerkerschule wegen Errichtung eines Fachunterrichts berichtete Koll. F. Harder. Demnach hat der Schulvorstand die sehr zweckmässige Einrichtung im Prinzip angenommen, so dass nach Regelung der Sache und unter Beihilfe der Königl. Regierung und des Magistrats demnächst, vielleicht im nächsten Winterhalbjahr, ein Fachunterricht ins Leben gerufen werden wird. An demselben können dann auch auswärtige Lehrlinge teilnehmen.

Von dem zuständigen Prüfungsausschuss wurden in letzter Zeit zwei Gehilfenprüfungen abgelegt, und zwar die eine von einem Ausgelernten des Koll. F. Harder, dem Lehrling Aug. Karnberger, die andere von dem hier seit einigen Jahren selbständigen Herrn Kollegen E. Haverbeck jun. Beiden Prüflingen konnte das Prädikat „gut“ verliehen werden.

Um 11 Uhr schloss der Obermeister die nahezu vollzählig besuchte Innungsversammlung.

Die neue freie Uhrmacher-Innung zu Hildesheim feierte nachträglich ihr Geburtstagsfest am 3. Mai d. J. durch ein solennes Festessen. Es hatten sich im Vereinslokal „Hotel Bristol“ sämtliche Mitglieder der Innung eingefunden, um einige fröhliche Stunden unter Kollegen zusammen zu verleben. Das Mahl verlief in glänzender Weise. Es wurde zunächst vom Obermeister Koll. B. Harder in einigen Worten die Einigkeit als die Hauptbedingung unter den Innungsmitgliedern empfohlen. Die Innung sei neben der Pflege der Heranbildung der Lehrlinge zu tüchtigen Jüngern der schönen Uhrmacherskunst, auch dazu da, die Kollegialität zu pflegen, Missständen abzuwehren, und sich über die Geschäftslage u. s. w. offen und ehrlich auszusprechen. Mit dem Wunsche, dass die Innung allen ihren Mitgliedern zum grössten Segen gereichen möge, schloss Redner mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die Kollegialität.

Herr Koll. Buchholz feierte den Central-Verband, dem wir auch ferner als treue Mitglieder angehören werden, und brachte ein Hoch auf denselben aus. Gleichzeitig wurde eine von sämtlichen Anwesenden unterschriebene Begrüßungskarte an den Herrn Vorsitzenden des Central-Verbandes abgeschickt. Herr Koll. Haverbeck toastete auf die beiden ältesten Vorstandsmitglieder, den Obermeister B. Harder und Kassierer D. Buchholz, die er allen Anwesenden als Vorbilder des Fleisses, der Sparsamkeit und Pflichttreue empfahl.

Bis Mitternacht waren die Kollegen in vergnügter Stimmung versammelt. Franz Harder, Schriftführer.

Uhrmacher-Innung des Regierungsbezirks Magdeburg.

Auf Anregung findet am Sonntag, den 25. Mai, in Halberstadt eine ausserordentliche Versammlung statt, zu der wir alle Kollegen, ob Mitglied der Innung oder nicht, hiermit freundlichst einladen. Es soll in der Hauptsache der kollegialische Verkehr gefördert und Aussprache über naheliegende, unser Gewerbe betreffende Fragen gepflogen werden. Zum Versammlungsort ist das Central-Hotel, Breite-Weg 93, bestimmt und die Zeit der Versammlung auf vormittags 9 bis 11 Uhr festgesetzt.

Nach der Versammlung findet gemeinsame Mittagstafel statt, à Couvert 1,50 Mk., ohne Weinzwang. Für den Nachmittag ist Ausflug in die schöne Umgegend von Halberstadt geplant, hierbei werden die lieben Halberstädter Kollegen unsere Führer sein. Die Magdeburger Kollegen werden sich fast vollzählig beteiligen und von Magdeburg 7 Uhr 10 Minuten abfahren. Wir bitten die Kollegen, sich recht zahlreich an dieser Versammlung zu beteiligen.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand
E. Meyer, Obermeister.

Verein Mainz.

(Verspätet.)

Generalversammlung vom 27. Januar 1902.

Unsere diesjährige Generalversammlung war gut besucht, und brachte uns das vergangene Vereinsjahr einen Zuwachs von fünf Kollegen, so dass heute der Verein 14 Mitglieder zählt, und zwar elf am Platze und drei auswärts. Letztere sind die Kollegen Otto Schmidt-Giessen, Fritz Lang-Frankfurt a. M. und Ph. Stein-Offenbach a. M.

Aus Punkt 1 der Tagesordnung: Jahresbericht des Schriftführers, entnehmen wir, dass das Vereinsleben im verflossenen Jahre ein recht reges war. Die Monatsversammlungen wurden regelmässig abgehalten, doch nur selten vollzählig besucht, was bei einem kleinen Verein nachteilig wirkt. Dann war der Verein bei der 25jährigen Jubelfeier des Central-Verbandes in Harzburg durch seinen Vorsitzenden vertreten.

Am 6. Oktober v. J. berief der Verein eine Versammlung des Rhein-Main-Gaues, welche von 17 Mitgliedern besucht war, die sich aus den Orten

Darmstadt, Giessen, Offenbach, Wiesbaden und Mainz rekrutierten. Bericht hierüber siehe Nr. 42 unseres Verbandsorgans vom 18. Oktober 1901. Betreffs Bekämpfung des verbotenen Hausierhandels in Eisenbahn-Betrieben und Kasernen wurden Eingaben an die massgebenden Behörden gerichtet, welche den gewünschten Erfolg hatten, indem strenge Verordnungen seitens derselben dagegen erlassen wurden. Ebenso ist der Verein infolge der Gesetzgebung, betreffend die Reorganisation des Handwerks, in regen Verkehr mit der Handwerkskammer in Darmstadt getreten, und wählte der Verein einer Aufforderung gemäss sechs Kollegen zur Prüfungskommission von Meisterprüfungen im Grossherzogtum Hessen, und zwar die Kollegen Adalbert Fey und Paul Limbach-Darmstadt, für die Provinz Starkenburg, Otto Schmidt und Heinrich Marx-Giessen für die Provinz Oberhessen, J. J. Ott, Hofuhrmacher, und H. Gerstenberg-Mainz für die Provinz Rheinhessen als Prüfungsmeister.

Die beabsichtigte Neugestaltung unserer Vereinsstatuten, der neuen Gesetzgebung entsprechend, konnte leider aus besonderen Gründen bis heute noch nicht fertiggestellt werden, und ist deshalb auch die nötige Anmeldung unseres Vereins bei dem Grosshzgl. Kreisamt nicht ausgeführt worden. Es wird jedoch die allerwichtigste Aufgabe des Vorstandes sein, das Versäumte nachzuholen.

Punkt 2: Rechnungsablage und Prüfung derselben fand keine Beauftragung, und wurde der Kassierer dafür entlastet.

Punkt 3: Vorstandswahl findet durch einstimmige Wiederwahl des seitherigen Vorstandes seine rasche Erledigung.

Punkt 3: Einreichung einer Prüfungsordnung für unser Gewerbe bei der Handwerkskammer in Darmstadt wurde Folge gegeben, und ist die Annahme derselben bis heute ohne Reklamation seitens genannter Kammer geblieben. Ferner ist das auf dem Gauverbandstag beschlossene Gesuch um Festsetzung der Lehrzeit von drei auf vier Jahre von der Handwerkskammer insofern berücksichtigt worden, als vorläufig bis zur endgültigen Entscheidung der Plenarsitzung eine vierjährige Dauer der Lehrzeit für Uhrmacher festgesetzt worden ist. Hiermit schliesst der Bericht, und seien hierbei die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins dringend gemahnt, die Existenz des Vereins dadurch zu befestigen, dass sie regelmässig und vollzählig die Versammlungen besuchen und den Vorstand durch reges Hochhalten unserer Interessen unterstützen. Denn soll der Verein der ihm in den nächsten Jahren vielleicht zufallenden Aufgabe, nämlich die Abhaltung des Central-Verbandstages in Mainz, voll gerecht werden, dann muss jeder mithelfen, um es dahin zu bringen, denn sonst nützt das beste Wollen des Vorstandes nichts.

Wir richten bei dieser Gelegenheit an alle werten Kollegen im Grossherzogtum Hessen, welche noch Interesse an der Pflege unseres Standes haben, die herzliche Bitte, dem Verband durch Eintritt in die bestehenden Vereine Mainz und Darmstadt, oder, wenn angängig, an geeigneten Orten neue Vereine oder Innungen zu gründen, beizutreten. Es wird ganz gewiss der Schaden der Kollegen nicht sein, denn hier gilt, wie überall, der Wahlspruch: „Einigkeit macht stark“.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Mainzer Uhrmachervereins
I. A.: Th. Reifner, z. Z. Vorsitzender.

Verein der Uhrmacher an der poses-schlesischen Grenze in Rawitsch.

Unsere diesjährige Versammlung, verbunden mit der Feier unseres 25jährigen Bestehens des Vereins, findet Dienstag, den 27. Mai d. J., hier selbst im „Hotel zur Krone“, nachmittags um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht; 2. Rechnungslegung; 3. Wahl des Vorstandes; 4. Bericht über die Handwerkskammern und deren Prüfungen; 5. Verschiedenes.

Die Festtafel findet um 7 Uhr statt und wird aus mehreren Gängen bestehen; die Kosten, auch für Getränke, sollen aus der Vereinskasse bestritten werden.

Zu diesem Feste werden die Vereinsmitglieder, wie alle andern Kollegen, freundlichst eingeladen. Albert Beckmann, Vorsitzender.

Thüringer Unterverband.

Einladung zum Besuch des III. Verbandstages des Thüringer Unterverbandes in Gotha am 8. Juni.

Geehrter Herr!

In seiner Sitzung vom 6. April 1902 beschloss der Vorstand, den diesjährigen Verbandstag, resp. Wanderversammlung in Gotha abzuhalten.

Durch die heutigen Uebelstände, welche überall unser Kunstgewerbe mehr und mehr zu ertragen hat, wie Hausierwesen, Auktionen, Ausverkäufe u. s. w. ist es heute eines jeden Kollegen Pflicht, sich einer grösseren Vereinigung anzuschliessen, da es nur dadurch möglich ist, sich Gehör zu verschaffen und nach und nach alle diese Uebelstände zu beseitigen.

Wir laden daher alle werten Kollegen Thüringens, Mitglieder oder Nichtmitglieder, aus nah und fern ergebenst ein, sich unserem Verbandsanzuschliessen und unserer Versammlung beizuwohnen.

Der jährliche Beitrag, welcher durch die Verbilligung unseres Journals noch niedriger geworden ist, ist so gering, dass wohl ein jeder, der noch Interesse an unserer Kunst hat, beitreten wird.

Unsere Mitglieder haben sämtliche Vorteile eines Verbandsmitgliedes des Deutschen Uhrmacherverbandes, worauf wir noch hauptsächlich aufmerksam machen.

Anmeldungen sind zu richten an Koll. Waegner, Gotha, oder Koll. Althaus, Erfurt.

Tagesordnung: 1. Kassenrevision. 2. Vorstandswahl. 3. Statuten-genehmigung. 4. Feststellung des Ortes für die nächste Wanderversammlung. 5. Anträge.